

t Regionale Produkte werden serviert

ks-
ohl
gi-
ng
ist
die
ei-
m-
nd
ng-
den

ei-
dti-
zu
llye
hö-
und
len.
gae.
gen
le-
um
bby
jekt

(pm) Welche veganen oder vegetari-
schen Rezepte sollen die Köche der
städtischen Kantinen im Rathaus
an der Cronenberger Straße und im
Verwaltungsgebäude Bonner Straße
kochen? Das will die Verwaltung
von ihren Mitarbeitern wissen und
startete dazu gestern einen Ideen-
wettbewerb. Die besten acht einge-
reichten Rezepte sollen in den ers-
ten beiden Septemberwochen an-
geboten werden, die Einsender der
Rezepte mit kleinen Preisen belohnt
werden.

Zum Auftakt hatte Ariane Bis-
choff vom städtischen Strategiebe-
reich „Nachhaltige Entwicklung“
Mitsstreiter an den großen Infostand
„Fair.Regional.Ökologisch – Uns
schmeckt Nachhaltiges“ in der Kan-
tine an der Bonner Straße gebeten.
Denn es soll nicht nur um alternati-
ve Rezepte gehen. Regionale Pro-
dukte sollen verstärkt zum Einsatz
kommen. Dazu umweltschonende
und energiesparende Aspekte, aber

auch solche des fairen Handels be-
achtet werden.

Gestern stand Spargel mit Hollan-
daise auf der Karte der städtischen
Kantinen. Mit Schinken gereicht
oder einem veganen Schnitzel ser-
viert. Quark mit Erdbeeren lockte
als Dessert. Aus Dormagen kom-
men die Produkte direkt vom Erzeu-
ger. Diesen Aufwand könne man na-
türlich nicht täglich betreiben, sagte
Kantinenchefin Annette Rabbach.
Aber man achte bereits jetzt beim
Einkauf auf kurze Transportwege
und Händler aus der Region.

Genau das sei der Weg, begrüßte
auch Dr. Jan Boomers von der Biolo-
gischen Station Mittlere Wupper die
Aktion. Mit dem Label „bergisch
pur ... der reine Genuss“ werben die
Naturschützer dafür, vor Ort einzu-
kaufen. So präsentierte sich gestern
eine Saftkelterei aus Nümbrecht mit
ihren Produkten. Säfte, die die Stadt
Solingen neben anderen Produkten
aus der Region bereits seit Januar

bei Sitzungen im Rathaus oder den
politischen Gremien anbietet.

Dazu soll auch bald der Kaffee Ji-
nosol gehören. Sibylle Arians erläu-
terte das Projekt dahinter. Gerade
sei der Verein Jinosol in Gründung.
Er importiere Kaffee direkt aus So-
lingens Partnerstadt Jinotega in Ni-
caragua. Mit der Genossenschaft
der Kaffee-Pflanzer um Kleinplan-
tagen-Besitzer Agustin habe man ei-
nen guten Partner. In den Kantinen
der Stadt kann man den Kaffee so-
gar kaufen.

Julia Ogiermann von der Verbrau-
cherzentrale war mit einem
Wunschbaum in der Kantine vertre-
ten. An ihn sollten die Gäste ihre
Wünsche in Sachen Nachhaltigkeit
heften. Dazu gab es kleine Papier-
Schmetterlinge als Notizzettel. Und
natürlich wurden auch Rezepte ge-
sammelt. Ariane Bischoff berichte-
te, dass bereits vor dem Start einige
Ideen aus der Mitte der Angestellten
und Beamten eingegangen seien.